

Verantwortung und auch aus heutiger ethischer Perspektive muss deutsche Außenpolitik Friedenspolitik sein. Rüstungsexporte dagegen sind Öl ins Feuer und – ganz unbildlich

gesprochen – traumatisierte, verstümmelte und getötete Menschen.

Wann wird die Bundesregierung aktiv?

#### **4. Warum das neue Waffensystem XM25 von Heckler & Koch, ATK und L 3 Brashear zu mehr zivilen Opfern führen wird**

*von Jürgen Grässlin*

„Diese Waffe wird unsere Art Krieg zu führen komplett verändern“, zitiert der Journalist Martin Himmelheber in der „[Neuen Rottweiler Zeitung](#)“ (NRWZ) vom 3. Januar 2010 US-Oberstleutnant Chris Lehner. Laut Lehner ist das Experimental Model 25, kurz XM25, so revolutionär wie Panzer im Ersten Weltkrieg.

Tatsächlich vereint dieses neue Waffensystem die waffentechnischen „Vorzüge“ eines Gewehrs und eines Granatwerfers mit modernster Elektronik. Das als „Wunderwaffe“ gefeierte XM25 verfügt über ein Feuerleitgerät von L 3 Brashear. Die programmierbare Munition wurde von Alliant Techsystems (ATK) entwickelt, den Granatwerfer verantwortet die Oberndorfer Waffenschmiede Heckler & Koch.

Himmelheber beschreibt in seinem investigativen Artikel Schussversuche vom August 2009 auf dem Aberdeen-Testgelände in Maryland/USA. In einem 200 Meter entfernten Gebäude wurde ein „Pappkamerad“ zerfetzt, wobei der Schütze durch ein Fenster geschossen hatte, ohne den „Feind“ zu sehen. Die XM25-Munition ist mit einem Mikrochip ausgestattet, der die Munition direkt über dem Gegner zur Explosion bringen kann. „Angenommen eine US-Patrouille wird von einem Taliban beschossen, der sich hinter einer Mauer versteckt“, zitiert Himmelheber US-Oberstleutnant Lehner, „dann zielt der XM25-Schütze auf die Mauer. Der Laser misst 450 Meter, der Soldat gibt einen Meter dazu, weil der Talibankämpfer sich ja hinter der Mauer versteckt.“ – Der eingebaute Mikrochip wird die Granate nach einem Flug von exakt 451 m zur Explosion bringen.

In rund vier Jahren soll das XM25 die Kriegsführung revolutionieren und zivilisieren – sprich weniger Opfer unter der Zivilbevölkerung

hervorrufen. Die XM25-Entwickler postulieren, das XM25 werde zivile Opfer gar vermeiden helfen. Schließlich treffe der Kombattant nicht mehr wahllos, vielmehr könne man feindliche Krieger gezielt ausschalten, die sich in einem Gebäude verschanzt oder hinter einer Mauer versteckt hielten.

Einmal mehr wird die Öffentlichkeit über die wahre Wirkung von Waffen, allen voran den Gewehren, getäuscht. Bereits heute sterben, laut Schätzungen des Internationalen Komitees des Roten Kreuzes rund 63 Prozent aller Kriegsoffer durch Gewehrkugeln. Beim XM25-Einsatz ist die Gefahr immens, dass in noch größerer Zahl als bisher unbeteiligte Zivilistinnen und Zivilisten, die gleichsam hinter Mauern und in Gebäuden und damit im Verborgenen Schutz suchen, verstümmelt, zerfetzt und getötet werden.

Offen wird das XM25 vom amerikanischen Projektpartner ATK als „Airburst Assault Weapon“ – sprich als Angriffswaffe – eingestuft. Hier geht es nicht um Verteidigung, sondern um Angriff, Sieg und Vernichtung. In diesem Sinne passt das XM25 in die neue Strategie militärischer Präventivschläge der US-Armee. Ist das XM25-System erst einmal auf dem Markt, so ist es eine Frage der Zeit, bis Terroristen in aller Welt über Beutewaffen in den Besitz der neuen Waffe gelangen. Die Gewaltspirale dreht sich weiter – wohlgermerkt auf waffentechnisch noch höherem Niveau.

*Jürgen Grässlin verfasste die beiden Bücher „Den Tod bringen Waffen aus Deutschland“ und „Versteck dich, wenn sie schießen“ über Heckler & Koch und die Opfer von H&K-Waffen. Weitere Informationen siehe [www.juergengraesslin.com](http://www.juergengraesslin.com)*